



**Evangelische
Kirchengemeinde
Kleinsteinbach**
[www.kleinsteinbach-
evangelisch.de](http://www.kleinsteinbach-evangelisch.de)



25. Juni 2020

Liebe Kindergarteneltern,

die Landesregierung Baden-Württemberg hat die „Vierte Verordnung der Landesregierung zur Änderung der Corona-Verordnung“ beschlossen. Diese ist nun die Grundlage für die vollständige Öffnung der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege ab dem 29. Juni 2020 und soll einen **„Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“** gewährleisten.

Ministerin Eisenmann schreibt: „Die jeweilige Situation vor Ort ist maßgeblich für den zeitlichen Rahmen, in dem die Betreuung stattfinden kann. Angestrebt wird eine Betreuungszeit, wie sie in der Betriebserlaubnis vorgegeben ist.“

Wir freuen uns mit Ihnen über diesen weiteren Schritt der Lockerung. Zur „Informationspolitik“ unserer Einrichtungsleitungen bzw. des Trägers finden Sie am Ende dieses Schreibens einige Anmerkungen!

Was bedeutet und wie funktioniert ein „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ in unseren beiden Kindertageseinrichtungen?

Es gilt der gesetzlich vorgegebene Rahmen, der sich an ZWEI Bedingungen festmacht.

Es soll ein (a) „Regelbetrieb“ sein und das (b) unter „Pandemiebedingungen“.

Das bedeutet: *grundsätzlich* dürfen alle Kinder wieder ihre KiTa besuchen, allerdings unter räumlichen und zeitlichen Einschränkungen.

Die Kinder müssen in konstanten Gruppen betreut werden. Eine Durchmischung von diesen Gruppen oder ein Wechsel von Erzieherinnen zwischen Gruppen ist nicht erlaubt. Das Durchmischungsverbot hat Folgen, denn **unser Personalbedarf ist höher(!) als in Vor-Pandemie-Zeiten**. Eine nichtbesetzte Personalstelle oder schlicht ein oder mehrere „normale“ Krankheitsfehltag können sich sofort auf eine Gruppe auswirken.

Die Corona-Verordnung gibt deshalb vor: *„Die Entscheidung ob und in welchem Umfang ein Kind wieder am Betrieb der Einrichtung teilnehmen kann, trifft deren Leitung. Der Betreuungsumfang kann hinter den betriebserlaubten Zeiten zurückbleiben.“* [§1a Ziffer 3]

Konkret bedeutet das: eine Gruppe kann unter Umständen nur mit eingeschränkten Öffnungszeiten angeboten werden. Sollte Personal fehlen, dürfen wir weder einzelne Kinder spontan in einer anderen Gruppe mitversorgen noch darf eine andere Fachkraft aus einer Nachbargruppe spontan wechseln.

Wir freuen uns, dass endlich alle(!) Kinder wieder in die KiTa kommen dürfen. Aber wir müssen schon im Vorfeld betonen, dass wir „unter Pandemiebedingungen“ arbeiten, und das bedeutet, dass wir keiner Familie und keinem Kind garantieren können, dass es jeden Tag die volle Regelbetreuung erhalten kann, zu der es angemeldet ist.

- **Die jeweilige KiTa-Leitung wird mit jeder Familie im Gespräch sein, um – abhängig von der Gruppenzugehörigkeit und dem Personalstand – die Betreuungsmöglichkeiten aufzuzeigen.**
- Im Personalstand fehlen UNTERM REGENBOGEN aktuell 200% Stellendeputat und der SONNENBURG 150% Stellendeputat.
- In der SONNENBURG wird aufgrund des Personalmangels vermutlich bis zu den Sommerferien keine Ganztagsbetreuung angeboten werden können.
- Für Ganztageskinder und ihre Familien im UNTERM REGENBOGEN gilt: Kommt es zu einer kurzfristigen Krankmeldung einer Fachkraft am Morgen eines Tages, dann kann das unter Umständen bedeuten, dass in der jeweiligen Gruppe noch am selben Tag(!) die Kinder bereits um 14 Uhr abgeholt werden müssen, weil uns dann schlicht das Personal fehlt, um Ihre Kinder gut und gesetzeskonform betreuen zu können.

	REGENBOGEN	SONNENBURG
Abholzeit	müssen mit den Erzieherinnen der jeweiligen Gruppe abgeklärt werden!	muss mit Fr. Göke abgesprochen werden.
warmes Mittagessen	ist im Moment nicht möglich. Kinder bringen bitte ein zusätzliches Vesper mit. Trinken wird von uns angeboten.	ist im Moment nicht möglich. Für die VÖ-Kinder bitte ein zweites Vesper mitbringen. Trinken wird angeboten.

Weitere Punkte:

- Die Notbetreuung entfällt. Es wird auch keine Präsenzbescheinigung Ihres Arbeitgebers mehr benötigt.
- Momentan sind sämtliche Elternbeiträge komplett ausgesetzt. Ob dies auch im Monat Juli so sein wird, wird am 30.06.2020 in der Gemeinderatssitzung beschlossen. Wir werden Sie dann umgehend über den Beschluss informieren.
- Die Sommerferien finden wie geplant statt.
- Zwischen den Erwachsenen Personen gilt ein Abstand von **1,5 Metern** und eine **Maskenpflicht für Eltern und Angehörige**, wenn sie die Einrichtung betreten. Bei den Kindern wurde das Abstandsgebot aufgehoben und für sie gilt keine Maskenpflicht.
- **Bei Auftreten von Krankheitssymptomen** (z.B. Husten, Fieber, Schnupfen, Halsschmerzen, Störung des Geruchs-und/oder Geschmacksinns) sollen die Eltern zum Arzt gehen. Zeigen sich während der Betreuungszeit Krankheitszeichen, müssen die Kinder umgehend abgeholt werden und zum Arzt gehen.
- Kinder dürfen nur betreut werden, wenn diese keine Krankheitssymptome aufweisen und nicht in Kontakt zu infizierten Personen standen bzw. seit dem letzten Kontakt mit infizierten Personen 14 Tage vergangen sind.

WICHTIG: Bitte bringen Sie uns am Montag, 29.6. die von Ihnen für jedes zu betreuende Kind ausgefüllte „**Gesundheitsbestätigung Kindertageseinrichtung**“, (Siehe Beilage/Anlage zu diesem Brief).

Wir freuen uns, endlich wieder alle Kinder begrüßen zu dürfen, aber Sie merken schon: in die Freude über den „Regelbetrieb“ mischt sich der bittere Beigeschmack, dass wir nach wie vor „unter Pandemiebedingungen“ leben.

Wir haben lange darauf gewartet, dass alle Kinder wieder zurückkehren und hoffen, dass wir alle gesund bleiben. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und freuen uns darauf, Sie am Montag zu sehen.

Herzliche Grüße

Pfarrer Lothar Mößner

Kindergartenträger
Evangelische
Kirchengemeinde
Kleinsteinbach

Sylvia Eha

Leitung
UNTERM REGENBOGEN

Janet Göke

Leitung
SONNENBURG

ⁱ Hinweise zur „Informationspolitik“ des Trägers und der KiGa-Leitungen:

In den letzten Tagen mussten sich die Leitungen beider Kindergärten einige massive Vorwürfe anhören, dass wir gar nicht bzw. zu spät informieren. Andere Einrichtungen hätten angeblich früher informiert.

Dazu möchte ich folgendes sagen:

Die Landesregierung hat am Mi, 16.06. die neue Corona-Verordnung verabschiedet. Das war auch in den Medien publiziert. **Was die Medien nicht berichten und wenige Eltern wissen**, dass diese Verordnung noch unter sämtlichen Trägerverbänden der Jugendhilfe in Baden-Württemberg besprochen und abgestimmt werden musste. Am Fr, 18.06. wurde uns per Mail angekündigt: „Zwischen den Trägerverbänden und dem Kultusministerium abgestimmte Umsetzungshinweise“ sollen den Trägern und Einrichtungen demnächst zugehen. Diese „Umsetzungshinweise“ gingen uns dann endlich am Mi, 23.06. zu.

Parallel war seit Fr. 18.06. zwischen der Kommune Pfinztal und allen KiGa-Trägern vereinbart, dass ein gemeinsamer Elternbrief veröffentlicht werden sollte. Erst am frühen Morgen des Do, 25.06. ging mir die Mail aus dem Rathaus zu, das nun doch kein gemeinsames Schreiben kommt, sondern aufgrund der örtlich verschiedenen Situationen jeder Träger ein eigenes Schreiben formulieren möge.

Nach einem intensiven vorbereitenden Gespräch für unsern Elternbrief am Donnerstagvormittag zwischen Träger und Leitungen bringen wir nun am Donnerstagnachmittag (25.06.) den Elternbrief heraus.

Mit beiden Leitungen kann ich nachvollziehen, dass die Eltern und Familien in dieser Zeit unter teilweise enormem Druck stehen. Dennoch bitte ich um einen *freundlichen und respektvollen Umgangston*. Sie dürfen sicher sein, dass die bisherige Pandemie-Zeit für unsere Kindergartenleitungen kein Zuckerschlecken war und auch weiterhin viele Herausforderungen bergen wird.

Wir versuchen jetzt den „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ mit Ihnen gemeinsam zu leben. Und nur gemeinsam wird uns das auch gelingen – denn das Wohl Ihrer Kinder hat – bei allen verständlichen „Erwachsenenwünschen“ – bei uns Priorität und nur gemeinsam werden wir das Bestmögliche für Ihre Kinder erreichen.

Pfarrer Lothar Mößner